



Lernen Sie
**Heimische
Wildvögel**
unsere
gefederten
Gartenbesucher
kennen.

Ihr Fachhändler

Gimpel

Der Gimpel gehört zu der Familie der Finken und frisst am liebsten Sonnenblumenkerne und zerkleinerte Nüsse.

Hausperling

Oder auch Spatz genannt ernährt sich vorwiegend von Samen, Kernen und Insekten.

Amsel

Die Amsel, zur Familie der Drosseln gehörend, sind Weichfutterfresser und fressen gern Rosinen, Haferflocken und anderes Weichfutter.

Rotkehlchen

Die kleinen Rotkehlchen sind ebenfalls Weichfutterfresser, bedienen sich auch gern an Erdnüssen.

Meise

Egal ob Kohlmeise, Blau-meise, Haubenmeise, Tannenmeise, Weidenmeise ... Meisenknödel sind sehr beliebt.

Kleiber

An Futterstellen fressen Kleiber gern Nüsse, dann Sonnenblumenkerne. Gewusst, was gut ist.



Eine **ganzjährige und artgerechte Fütterung** unserer heimischen Wildvögel trägt dazu bei, den Bestand der Artenvielfalt zu sichern. Durch Umwelteinflüsse ist die Artenvielfalt der Wildvögel in Mitleidenschaft gezogen und ein Artenschwund zu verzeichnen.

Mit diesem kleinen Ratgeber möchten wir Ihnen wichtige Aspekte aufzeigen, was Sie bei einer ganzjährigen Fütterung heimischer Wildvögel beachten können.

Das richtige Futter wählen

An der **Schnabelform** können Sie erkennen, welches Futter das richtige ist. Körnerfresser haben einen anders geformten Schnabel als Weichfutterfresser. Drosseln, Heckenbraunellen, Kleiber oder Stare besitzen einen **Pinzetten-Schnabel**, lang und spitz zulaufend, damit lassen sich gut Rosinen, Beeren oder Mehlwürmer aufspießen, sie sind **Weichfresser**.

Meisen, Gimpel, Finken oder Stieglitze sind mit einem **Kompakt-Schnabel** ausgestattet, sie knacken problemlos Körner, Sonnenblumenkerne, Hanfsamen oder Haferflocken. Neben anderen Schnabel-Formen gibt es auch einen Allesfresser-Schnabel, den der Eichelhäher z. B. hat. Damit knackt er sogar Eicheln und Haselnüsse.

In den meisten Pfiffikus-Futtermischungen sind Nüsse, Sonnenblumenkerne und andere Körnervarianten zu finden. Eine ideale Mischung für Drosseln, Finken, Kleiber oder Spechte.



Die **Weichfutter-Fresser** können sich am Vogel-Bufet oder Vogel-Bistro bedienen.

Die richtige Futterstelle

Wildvögel sollten mit energiereichem Fettfutter und Streufutter versorgt werden. Sowohl während der Aufzucht der Jungtiere, als auch im Winter, verbrauchen sie mehr Energie als sie durch die natürliche Futteraufnahme gewinnen können.

Das Futter sollte dabei nicht einfach achtlos auf dem Boden verstreut werden, denn dann wären die Vögel den natürlichen Fressfeinden wie z. B. Katzen schutzlos ausgeliefert. Erhöhte Positionen für Fütterungsstellen oder Vogel- und Futterhäuser auf Pfosten sorgen für mehr Schutz und Sicherheit. Achten Sie bitte darauf, dass die Wildvögel genügend Platz zum Landen finden und in einem Radius von gut zwei Metern freie Sicht herrscht. Das Futter sollte bei Regen möglichst trocken bleiben.

Nutzen Sie unsere beiden Futterkästen, die speziell auf unser Futter zugeschnitten sind. Im Vogelhaus Balkonia finden Vogel-Konfekt, Meisenknödel ohne Netz oder Streufutter Platz. Das Vogelhaus Bistro

wurde extra für die Bistro-Tiegel entworfen, die durch einen Keil nicht herausfallen können.

Meisenknödel füttern Sie entweder im Netz oder in den Spenderboxen bzw. im Spenderring von Pfiffikus.



Der richtige Nistplatz

Egal in welchem Stil, die von Menschen aufgehängten **Nistplätze bzw. Ersatzbrutplätze** werden von fast allen Vogelarten dankend angenommen. Wichtig ist, dass die Qualität stimmt. Nistkästen aus Naturmaterialien sind die beste Option, Plastik-Nistkästen kühlen nachts aus und sind nicht atmungsaktiv.

Nistplätze mit einer Lochgröße von drei Zentimetern gefallen fast allen heimischen Singvögeln. Sie sollten in Richtung Süd-Ost und ab einer Höhe von 2,5 Metern angebracht werden.

Von einer Sitzstange raten Experten ab, diese sei eher gefährlich als sinnvoll, da sich an ihr Nesträuber, auch das Eichhörnchen, festhalten können und so leichter in den Kasten greifen können. Reinigen Sie den Nistplatz erst, wenn die Brutzeit abgeschlossen ist, spätestens im September. Am besten mit einer harten Bürste.